

KOMPAKT

Vermischtes

SONNTAGSGEDANKEN

„Laetare – Freuet Euch!“ mit Blick auf Ostern



Von Andreas Weyer

Freuet Euch, liebe Leserinnen und Leser! Der morgige Sonntag trägt in der Ev. Kirche den Namen „Laetare“. Das heißt übersetzt: „Freuet Euch!“

Sich freuen mitten in der Fastenzeit? Sich freuen mitten in der Passionszeit? Geht es denn nicht darum, den Leidensweg Jesu zu bedenken? Das ist richtig und trotzdem macht dieser Sonntag Sinn. Denn sechs Wochen fasten, sechs Wochen Leiden bedenken, das ist eine lange Zeit. Das braucht auch mal eine Pause.

Wer fastet, der weiß: die Hälfte ist jetzt geschafft. Die Hälfte der Passionszeit ist um. Und Ostern gerät ins Blickfeld: das Fest des Lebens, das Fest der Auferstehung, das Fest, bei dem sich Leiden in Freude verwandelt.

„Laetare“ ist ein Sonntag der österlichen Vorfreude. Egal, ob beim Revierderby die „richtige“ Mannschaft gewonnen hat oder verloren. Am morgigen Sonntag heißt es für Christen: „Laetare“ - „Freuet Euch!“

Andreas Weyer ist Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Hervest-Wulfen

KURZ NOTIERT

Trauercafé. Zum nächsten Treffen lädt der ambulante Hospizdienst am morgigen Sonntag von 15 bis 17 Uhr in die Tagesklinik Clemens-August-Straße. Trauernde haben hier die Möglichkeit, sich zwanglos in einem geschützten Rahmen zu treffen, ins Gespräch zu kommen, sich gemeinsam zu erinnern oder einfach mit Gleichgesinnten zusammen zu sein.

St. Agatha. Die Seniorinnen und Senioren sind am Dienstag, 12. März, um 15 Uhr zur Kreuzwegandacht in die Agatha-Kirche eingeladen. Nach dem anschließenden Kaffeetrinken im Pfarrheim wird ein Auftritt einer Kinder-Tanzgruppe unter der Leitung von Frau Hinterscheid zu sehen sein.

St. Nikolaus. Die Kreuzwegandacht des Seelsorgebezirks St. Nikolaus zur Halde Prosper Haniel wurde um eine Woche vorverlegt und findet nun am morgigen Sonntag ab 15 Uhr auf der Halde statt. Ab 14.30 Uhr werden an der Nikolauskirche Fahrgemeinschaften gebildet.

BSV Rhade. Der Bürgerschützenverein lädt alle Mitglieder am Sonntag, 10. März, um 11 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das Vereinslokal Nienhaus-Venhoff ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte des Vorstandes.

SV Lembeck. Das MTB-Training der Mädchen und Jungen fällt am heutigen Samstag aus. Stattdessen sollten alle Teilnehmer um 12.30 Uhr beim Cross-Duathlon in Scherbeck sein.

Jagdhornbläser. Die Mitglieder Gruppe Dorsten-Altstadt treffen sich am Montag, 11. März, um 19.30 Uhr im Jägerhof Einhaus zu ihrer Jahreshauptversammlung.



Bundespolizei-Orchester begeistert beim Benefizkonzert

Ausverkauft war der Auftritt des Bundespolizei-Orchesters Hannover am Donnerstagabend in der Aula der St. Ursula-Realschule. Die Lions-Clubs Dorsten und Dorsten-Lippe hatten zu einem Benefizkonzert zugunsten der Dorstener Haldenwagschule eingeladen.

Die Stimmung im Publikum war prächtig beim Konzert der Profimusiker. Beim Lied „Pink Panther“ wurden die Zuhörer zum Mitschnippen animiert, die bereitwillig mitmachen.

Die nächste Benefiz-Veranstaltung ist bereits

terminiert. Dann organisieren alle vier Dorstener Lions Clubs am Samstag, 4. Mai, an der Wall- und Grabenanlage den „Lions-Markt der Hilfe“. Der Erlös dieser Veranstaltung geht an den Hospiz-Freundeskreis Dorsten.

FOTO: ANDRÉ ELSCHENBROICH

Reibrad treibt Dampfmaschine an

Bergbauverein hat schon 10 000 Arbeitsstunden in das Projekt gesteckt. Martin Hagemann stellte „Das Ende der Antriebslosigkeit“ vor

Hervest. Wenn alles nach Plan läuft, dann soll sich die historische Dampfmaschine auf Fürst Leopold schon in diesem Jahr wieder bewegen. Natürlich nicht mehr mit Dampf, denn die Dampfmaschine auf Fürst Leopold wurde im Juni 1908 eingestellt, sondern mit einem Reibradtrieb. Das war die beste Nachricht in der Mitgliederversammlung des Dorstener Vereins für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte Dorsten.



Martin Hagemann

Bei der sehr gut besuchten Versammlung standen nicht die bei solchen Versammlungen üblichen Regularien im Mittelpunkt, sondern die Pläne für die Maschinenhalle, das Soziokulturelle Zentrum und eben die Dynamisierung der Dampfmaschine.

Attraktiver Veranstaltungsort

Für die Architektengemeinschaft Stein/Löer präsentierte Axel Steinau die Baupläne (Investitionen von rund 605 000 €) für die Umrüstung der Maschinenhalle zu einem attraktiven Veranstaltungsort und das Soziokulturelle Zentrum, das der Bergbauverein vor allen Dingen in der kalten Jahreszeit als außerschulischen Lernort nutzen will. Dass dieses Zentrum, das im

Schwerpunkt das Hervester Jugendheim werden soll, in den Planunterlagen als „das Leo“ benannt ist, sorgte für Irritationen: „Die Zeche hieß Fürst Leopold und wohl niemand käme auf die Idee, nach der Stilllegung von Auguste Victoria dort ein „Gustl“ zu bauen“. Axel Steinau versicherte, dass die Namensgebung noch nicht beschlossen sei.

Seine ebenso anschauliche wie spannende Präsentation der Pläne für die Dynamisierung der denkmalgeschützten Dampfmaschine stellte Vorstandsmitglied und Projektleiter Martin Hagemann unter die Überschrift „Das Ende der Antriebslosigkeit“ – mit über 10 000 Arbeitsstunden hat der Verein seit 2008 dafür gesorgt, dass diese Dynamisierung jetzt überhaupt angepackt werden kann. Mit (simuliert) vier Meter je Sekunde soll die Koescheibe per Reibräder angetrieben werden und so die Maschine bewegen, das ist etwa die Hälfte der Geschwindigkeit, mit der in der aktiven Zechezeit die Leopold-Bergarbeiter über- und untertage gefahren wurden.

Finanziert wird diese Dynamisierung vor allen Dingen aus einem Zuschuss (117 000 Euro) der



Die Koescheibe wartet darauf, bald mit Hilfe von Reibrädern wieder angetrieben zu werden.

FOTO: LUTZ VON STAEGMANN

NRW-Stiftung, aber auch die Eigenleistung des Bergbauvereins wird beträchtlich ausfallen, denn die gesamte Steuerung – der Motor der Reibräder soll über die historischen Hebel am Maschinistenstand gefahren werden – baut die Arbeitsgruppe Dampfmaschine des Vereins selbst.

Dabei kann sie auf die Erfahrungen von Michael Halbeisen zurückgreifen, der für den Landschaftsverband Westfalen-Lippe maßgeblich geholfen hat, vergleichbare Reibradantriebe auf den Zechen Hannover und Nachtigall zu installieren.

Nachwahlen zum Vorstand

■ **Auf der Tagesordnung** standen auch Nachwahlen zum Vorstand. Für Hannes Fischak – er lebt jetzt am Chiemsee – und Ernst Koch wurden Kurt-Werner Gollan und Jürgen Robbert einstimmig gewählt.

■ **Nicht zur Wahl** standen die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder um den Vorsitzenden Dr. Hans-Udo Schneider.

Hiltrud Hachmöller leitet künftig zwei Pflgeteams

Personalunion für St. Elisabeth-Krankenhaus Dorsten und St. Sixtus-Krankenhaus Haltern

Dorsten. Hiltrud Hachmöller, Pflegedirektorin im St. Elisabeth-Krankenhaus, wird künftig in Personalunion zwei Pflgeteams leiten. Sie löst Erika Schittek ab, die seit fast 15 Jahren als Pflegedirektorin im Halterner St. Sixtus-Hospital arbeitet und zum 1. September in den Ruhestand geht.

Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Abläufe im Halterner Krankenhaus kennenzulernen, wird Hiltrud Hachmöller bereits ab Mitte April mit der Einarbeitung in

ihr neues Tätigkeitsfeld beginnen.

Eine weitere personelle Veränderung gibt es im Dorstener Krankenhaus im Bereich der stellvertretenden Pflegedienstleitung. Elisabeth Joemann, die diese Aufgabe seit vielen Jahren bekleidet, scheidet auf eigenen Wunsch aus dieser Funktion aus. Sie wird stattdessen künftig die innerbetriebliche Fortbildung für den Kran-



Hiltrud Hachmöller

kenhausverbund Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord (KKRN) verantworten und außerdem das Team der Hygienefachkräfte verstärken.

Die Aufgabe als stellvertretende Pflegedirektorin übernimmt Monika Dammer. Sie arbeitet zurzeit als pflegerische Leitung der Intensiv- und Palliativstation im St. Marien-Hospital Marl. Da sie über die Weiterbildung

zur Qualitätsmanagerin verfügt, übernahm sie auch Aufgaben im Bereich des Qualitätsmanagements für den pflegerischen Bereich. Monika Dammer absolvierte den Diplomstudiengang „Pflege- und Gesundheitsmanagement“ an der Hochschule Osnabrück, wo sie zurzeit auch an einem Masterstudium teilnimmt. Ab Mitte April wird Dammer als Stellvertreterin von Hiltrud Hachmöller im St. Elisabeth-Krankenhaus eingearbeitet.

Mediation bietet Chance in Konfliktfällen

Familienbildungsstätte veranstaltet Seminar

Dorsten. Mediation in Konfliktfällen. Zu diesem Thema referiert Evelyn Steindor-Schmidt, Fachanwältin für Familienrecht, am Dienstag, 12. März, um 19.30 Uhr im Haus der Familie, Idastraße 49. Organisiert wird die Veranstaltung von der Familienbildungsstätte.

„Mediation bietet die Möglichkeit einer fairen Lösung, mit der aussichtsreichen Chance, dass die Familie miteinander verbunden bleibt“, so Steindor-Schmidt. Langwierige Gerichtsverfahren zerstören hingegen oft den Zusammenhalt ganzer Familie.

Der Vortrag der Fachanwältin für Familienrecht vermittelt einen ersten Eindruck vom Verfahren und dessen Ablauf. In einem weiteren Seminar, das an zwei Abenden, Dienstag, 19. März, und Donnerstag, 21. März, jeweils ab 19 Uhr stattfindet, können Teilnehmer sich intensiver mit der Mediation befassen. Die Referentin arbeitet dabei lediglich mit den Anliegen der Teilnehmer, es gibt also ausschließlich Informationen und Tipps, die auf die konkreten Belange der Teilnehmer zugeschnitten sind.

Teilnahmegebühren: Infovortrag sechs Euro/Seminar 14 Euro. Anmeldung: Familienbildungsstätte Dorsten, ☎ 02362 /67 71 03-0 oder online: www.fbs-dorsten.de

stadtinfo Dorsten organisiert wieder Hansetouren

Dorsten. Die stadtinfo Dorsten freut sich, dass es mit dem kürzlich eröffneten Lokal „Hummel’s“ an der Essener Straße wieder die Möglichkeit gibt, die Hansetouren mit Schmaus anzubieten.

In gewohnter Tradition geht es mit Hansekauffrau oder Hansekaufmann am Lippeter los, um das historische Stadtzentrum, die Wall- und Grabenanlagen und die Geschichte der Lippestadt zu erkunden. Nach dem einhalbstündigen Rundgang wartet der Küchenchef im Hummel’s, Dieter Möhrmann, mit einem leckeren Hanseschmaus.

Die Touren starten jeweils um 18. Uhr am: 17. Mai, 14. Juni, 19. Juli, 16. August und 13. September. Stadtführung inklusive festem Menü kosten 19,50 Euro pro Person, Getränke nicht inbegriffen. Buchungen sind über stadtinfo, Recklinghäuser Str. 20, ☎ 02362/30 80 80, möglich.

Versorgung selbst bestimmen

Wulfen. Jeder Mensch möchte über sich selber bestimmen und eigene Entscheidungen treffen können. Doch was passiert, wenn man dazu nicht mehr in der Lage ist? Wenn ein schlimmer Fall eintritt, wie Koma durch einen Unfall oder durch eine Krankheit?

Antworten auf diese Fragen gibt Dr. Berthold Schreiber, Arzt im Ruhestand und Mitarbeiter des ambulanten Hospizdienstes Dorsten, am Dienstag, 12. März, ab 17 Uhr in der Bibi am See, Wulfener Markt 4. Der Eintritt ist frei. „Um sich selbst mehr Sicherheit zu verschaffen, kann man beispielsweise eine Patientenverfügung über die medizinische Versorgung oder die Unterlassung von Maßnahmen bestimmen“, sagt Olaf Herzfeld, Leiter der Bibi am See.